

Pulsnitzer Anzeiger

Dhormer Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 50 Pf., bei Lieferung frei Haus 55 Pf. Postbezug monatlich 2.50 RM. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsanmeldung für Abholer täglich 3-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 4 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stellv.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimteil: Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderdienst und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz — D. A. L.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 550

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Ramenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 44

Dienstag, den 22. Februar 1938

90. Jahrgang

Neue Jubeltundgebungen in Wien

Tausende durchzogen die Straßen

Wien. Am Montagabend kam es in Wien erneut zu Jubeltundgebungen der nationalen Kreise. Vor der Oper sammelten sich eine nach Tausenden und Abertausenden zählende Menschenmenge, die nach dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes in zwei Gruppen durch die Stadt zog. Zu gleicher Zeit fand ein Fackelzug von Angehörigen des Deutschen Turnerbundes statt. Die Straßen hallten wider von Heil-Hitler-Rufen und vom Gesang nationaler Lieder. Angehörige des österreichischen Jungvolkes des staatlichen Jugendverbandes veranstalteten ebenfalls einen Fackelzug, der vor dem Bundeskanzleramt endete. Die Polizei ließ die Menge gewähren, und es kam nirgends zu einem Zusammenstoß.

Freudenfeuer flammten von den Bergen

Die Freudenkundgebungen trugen besonders in der Steiermark elementaren Charakter. In Graz selbst wurde die Rede des Führers auf dem Rathausplatz von einer nach Zehntausenden zählenden Menge an den Lautsprechern angehört. In Bruck

an der Mur hielt ein Volksgenosse nach der Uebertragung der Rede an die versammelte Menge eine Ansprache, an die sich ein Fackelzug anschloß. In Loeben war sogar die Beflaggung eines Rathauses von Amts wegen angeordnet worden. Das gleiche festliche Bild boten die Orte des Oberlandes sowie in West-, Ost- und Süddeutschland. Ähnliche Meldungen kommen aus allen größeren Orten aus den anderen Bundesländern. Entlang der Hügel bei der Stadt Steyr zog sich eine Flammenkette der Höhenfeuer. In Klagenfurt und Villach, in Salzburg und seinen Gauen, überall wurde mit einer Begeisterung feierlich gefeiert.

Die Dankbarkeit, die viele Kreise des deutschen Volkes in Oesterreich für den Führer und Reichskanzler empfinden, äußerte sich auch in rührender Weise in zahllosen Blumenspenden, die in der Wiener Zentrale der Reichsbahn abgegeben wurden.

Allgemeine Aufmerksamkeit wendet sich nun der kommenden Rede des Bundeskanzlers zu. Es werden bereits alle Vorkehrungen zu einem Gemeinschaftsempfang der Belegschaften in den Betrieben getroffen.

Jetzt weibliches Pflichtjahr

Arbeitseinsatz in der Haus- und Landwirtschaft

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan unter dem 15. Februar 1938 eine Anordnung erlassen, die zu einer wesentlichen Entlastung im Arbeitseinsatz der Land- und Hauswirtschaft führen wird.

Es war auf die Dauer nicht möglich, mit anzusehen, daß die Bauersfrau, weil weibliche Kräfte fehlten, sich vom frühen Morgen bis zum späten Abend abplagte, ohne mit der Arbeit fertig zu werden; und ebenso war es nicht länger zu verantworten, daß Familien mit mehreren Kindern keine Hausgehilfinnen mehr finden konnten. Um hier die erforderliche Hilfe zu leisten, mußte auf die in der Frauenarbeit noch enthaltene „stille Reserve“ zurückgegriffen werden.

Nach den Vorschriften der neuen Anordnung dürfen ledige weibliche Kräfte unter 25 Jahren von privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen als Arbeiterinnen oder Angestellte nur eingestellt werden, wenn sie eine mindestens einjährige Tätigkeit in der Land- oder Hauswirtschaft durch das Arbeitsbuch nachweisen. Vom Lande stammende Arbeitssuchende müssen die Tätigkeit auf dem Lande abgeleistet haben.

Die praktische Durchführung

Auf Grund der in der Anordnung des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring erteilten Ermächtigung hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung unter dem 16. 2. 1938 im einzelnen Vorschriften für die praktische Durchführung des weiblichen Pflichtjahres erlassen.

Danach wird die vorherige Ableistung des Pflichtjahres in der Land- oder Hauswirtschaft zunächst nur bei der Einstellung von Arbeiterinnen in Betriebe des Bedienungsgewerbes, der Textilindustrie und der Tabakindustrie sowie von Angestellten für kaufmännische und Büroarbeiten in allen privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen zwingend gefordert. Das Pflichtjahr beschränkt sich dabei auf diejenigen ledigen weiblichen Arbeitskräfte unter 25 Jahren, die vor dem 1. März 1938 noch nicht als Arbeiterinnen oder Angestellte beschäftigt waren.

Damit gelten die Vorschriften über die Ableistung des Pflichtjahres nur für ledige weibliche Personen unter 25 Jahren, die erstmalig nach dem 1. 3. 1938 als Arbeiterinnen oder Angestellte in das Erwerbsleben eintreten, nicht dagegen für bereits jetzt im Erwerbsleben stehende weibliche Arbeitskräfte. Bei Abschluß eines Lehrvertra-

ges kann das Pflichtjahr auch unmittelbar nach der Verzeit abgeleistet werden.

Wichtig ist der Hinweis, daß der weibliche Arbeitsdienst, der Landdienst des BDM, die Landhilfe, die ländliche Hausarbeitslehre, das hauswirtschaftliche Jahr sowie die Teilnahme an einem vom Arbeitsamt durchgeführten oder geförderten land- oder hauswirtschaftlichen Lehrgang als Tätigkeit in der Landwirtschaft gelten. Kinderreichen Familien wird dadurch besonders geholfen, daß auf das Pflichtjahr auch eine nicht arbeitsbuchpflichtige Tätigkeit im Elternhaus oder bei Verwandten angerechnet wird, wenn es sich um Familien mit vier oder mehr Kindern unter 14 Jahren handelt.

Da auch die sozialen und pflügerischen Frauenberufe dringend Nachwuchs brauchen, ist weiter bestimmt worden, daß dem Pflichtjahr eine zweijährige geordnete Tätigkeit im Gesundheitsdienst als Hilfskraft zur Unterstützung der Schwestern und in der Wohlfahrtspflege zur Unterstützung der Volkspflegerinnen und der Kindergärtnerinnen gleichsteht.

In besonders gelagerten Fällen kann das Arbeitsamt Ausnahmen zulassen. Für die Gültigkeit des Pflichtjahres ist es ohne Bedeutung, ob die Arbeitsstelle durch eigene Bemühungen oder durch Vermittlung des Arbeitsamtes gefunden worden ist.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan hat mit diesen Maßnahmen der weiblichen deutschen Jugend eine Aufgabe gestellt, die sie aus ihrer Verantwortung gegenüber Staat und Volk lösen muß. Wenn die männliche deutsche Jugend dem Vaterland mit Spaten und Waffe zweieinhalb Jahre dient, dann wird auch die weibliche Jugend nicht zurückstehen wollen, sondern wird freudig und gern dort ihre Pflicht tun, wo das Vaterland es verlangt. Zugleich aber lernt die deutsche weibliche Jugend die Berufe kennen, die ihrer Wesensart angemessen und die für ihren künftigen Beruf als Hausfrau und Mutter von besonderer Bedeutung sind.

Neuer Amtschef im Reichserziehungsministerium

Der Führer und Reichskanzler hat unter dem 19. Februar 1938 den Ministerialrat im Reichs- und Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Professor Dr. Hofelder, zum Ministerialdirektor ernannt. Gleichzeitig hat er den bisherigen Chef des Amtes für Erziehung im Reichserziehungsministerium, Ministerialdirektor Dr. Bojunga, in den Wartestand versetzt, da dieser auf eigenen Wunsch das Amt des Kurators der aufstrebenden Universität Göttingen übernehmen wird.

Eisenbahn und Auto

Eine Ansprache des Reichsverkehrsministers

Der Reichsverband der Automobilindustrie gab aus Anlaß der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1938 in den Festräumen des Zoo einen Empfangsabend, in dessen Verlauf Reichsverkehrsminister Dr. Dormüller hervorhob, daß in der Kraftwagenindustrie leistungsfähigere und schnellere Typen entwickelt worden seien, ohne daß die Anschaffungspreise höher geworden seien, und daß vor allem die Betriebskosten keine Steigerung erfahren hätten.

Der Reichsverkehrsminister betonte die Notwendigkeit der Forschung, erläuterte die Erschließung verkehrsärmer Gegenden durch ein enghalsiges Güterverkehrsnetz und erklärte, er werde alles tun, um die vom Führer an die Motorisierungsmaßnahmen der Reichsbahn geknüpften Hoffnungen zu erfüllen. Eisenbahn und Auto, die bisher immer als Gegner angesehen wurden, würden in dem Werk der Reichsautobahnen zusammenwachsen.

Abschließend erklärte der Minister, wir müßten zu einer stärkeren Motorisierung auf dem Gebiet des Lastkraftwagens kommen. Wir müßten die Zahl der Lastkraftwagen in Deutschland bedeutend vermehren. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu einer solchen Entwicklung seien gegeben. Er wolle versuchen, für diesen staatsnotwendigen Zweig der Motorisierung alle diejenigen Voraussetzungen zu schaffen, die zu seinem Wachstum erforderlich seien.

Der DAF, wichtigste Aemter

Besuch des Reichswirtschaftsministers Funk bei der DAF. Reichswirtschaftsminister Funk besuchte auf Einladung von Dr. Ley einige Berliner Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront.

Bedeutung für die Steigerung der Arbeitsleistung hat das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung durch seine Schulungsarbeit und die Forschungsarbeiten über die Alterszusammensetzung, über die zeitlich und wirtschaftlich bedingte Einsetzung des Nachwuchses und seine Schulung für die verschiedenen Wirtschaftszweige sowie die Untersuchungen auf psychotechnischem Gebiet.

Im Fachamt Verkehr und öffentliche Betriebe sowie im Fachamt Eisen und Metall leistet die DAF vielgestaltige Mitarbeit an der Gestaltung der Reichsstarifordnungen und den zahlreichen Verbesserungen, die gerade hier erreicht werden konnten.

Die Bank der Deutschen Arbeit nimmt im deutschen Bankwesen dadurch eine neuartige Stellung ein, daß sie staatspolitisch besonders wichtige Finanzierungsaufgaben durchführt.

Einsatz italienischer Landarbeiter

Einheitliche Uniformen. Arbeitsgebiete schon bestimmt.

Zu der Entsendung italienischer Landarbeiter nach Deutschland veröffentlicht die römische Presse Einzelheiten. So werden sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen einheitliche Uniformen erhalten. Für die Männer sind dunkelblaue Jacken und feldgraue lange Hosen vorgesehen, für die Frauen dunkelblaue Blusen und feldgraue Röcke. Die Unterführer, die die Landarbeiter betreuen, werden am 4. März in Rom besondere Instruktionen erhalten. Die Ausreise wird zwischen dem 15. März bis 15. April vor sich gehen.

Ein großer Teil der Landarbeiter und -arbeiterinnen werden in Mitteldeutschland und vor allem in der Gegend von Magdeburg und Anhalt, die übrigen in Niedersachsen (Braunschweig und Hannover), in Hessen sowie in Süddeutschland (Württemberg und Baden) und schließlich in einigen bayerischen Gebieten beschäftigt werden.

